



## Handlungsleitfaden

Wenn sich der Verdacht auf sexuellen Missbrauch oder eine Kindeswohlgefährdung erhärtet, ist die weitere Vorgehensweise sorgfältig zu planen. Jeder Fall ist in seiner Dynamik anders und es ist deshalb wichtig, flexibel, besonnen und professionell zu agieren.

Ein Verdacht liegt vor aufgrund von eigenen Beobachtungen, Äußerungen von Betroffenen oder Dritten.

Schritt	Was wird gemacht?	Wer macht es?
1.	Verdachtsmomente mit Vorstand oder Präventionsbeauftragten oder Vertrauensperson im Verein besprechen	Jeder, der einen Verdachtsmoment erkennt
2.	Anhaltspunkte und Informationen dokumentieren <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beobachtungsprotokoll führen</li> <li>● Äußerungen ernst nehmen, keine eigene Interpretation</li> <li>● Sachlich und genau dokumentieren</li> <li>● Kein detektivisches Nachforschen</li> <li>● Dokumentation sicher aufbewahren</li> </ul>	Trainer Übungsleiter Jugendleiter
3.	Erste Risikoeinschätzung gemeinsam mit Präventionsbeauftragter <ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse der Situation und Einschätzung des Gefährdungsrisikos</li> <li>● Entscheidung, ob Klärung externer Hilfe bedarf (Einbezug des Jugendamtes oder Multiplikator Sportjugend Dresden)</li> <li>● Ergebnisse und verabredete Handlungsschritte dokumentieren</li> </ul>	Präventionsbeauftragte, Vorstand gemeinsam mit Übungsleitern, Trainer
4.	Mögliche Handlungsschritte (Fallabhängig) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gespräch mit dem Sportler, der Sportlerin führen</li> <li>● Hilfe anbieten</li> <li>● Gespräch mit weiteren Beteiligten führen</li> <li>● Beratung mit Landesverband</li> <li>● Meldung an das Jugendamt</li> <li>● Beratung über Einbezug Polizei/Staatsanwaltschaft</li> </ul>	Vorstand Präventionsbeauftragte

- Grundlagen des Handelns:
- stets Ruhe bewahren
  - nicht allein handeln
  - sachlich bleiben
  - erlangte Informationen vertraulich behandeln
  - nicht voreilig Schlussfolgerungen ziehen oder interpretieren
  - sorgfältig und vorsichtig mit Verdachtsmomenten umgehen
  - im Interesse der jungen Menschen handeln und Opfer schützen



## Übersicht über Hilfsangebote

<b>Im Cheerleader Verein Dresden e.V.</b>	<b>Vereinsübergreifend</b>	<b>Jugendamt/ Allgemeiner Soziale Dienst (ASD)</b>
<p>Anke Schmidt Vorstandsvorsitzende <a href="mailto:anke.schmidt@cvd-dresden.de">anke.schmidt@cvd-dresden.de</a></p> <p>Beate Hollenbach-Klesse Präventionsbeauftragte <a href="mailto:kummerkasten@cvd-dresden.de">kummerkasten@cvd-dresden.de</a> <a href="mailto:beate.hollenbach@cvd-dresden.de">beate.hollenbach@cvd-dresden.de</a></p>	<p>Christin Rödel Multiplikatorin Sport (Sportjugend Dresden) <a href="mailto:kinderschutz@sportjugend-dresden.de">kinderschutz@sportjugend-dresden.de</a></p> <p>Franziska Hoffmann Präventionsbeauftragte des Bundesverbandes CCVD <a href="mailto:franziska.hoffman@ccvd.de">franziska.hoffman@ccvd.de</a></p>	<p>ASD Dresden Plauen 0351-4886861 <a href="mailto:ASD-Plauen@dresden.de">ASD-Plauen@dresden.de</a> <a href="mailto:jugendamt@dresden.de">jugendamt@dresden.de</a></p> <p>ASD anderer Stadtteile <a href="#">Jugendamt   Landeshauptstadt Dresden</a></p> <p>Jugend-Not-Telefon: 0351-2754004</p>